

## Die Begeisterung.

Es weint ein armer Knabe  
Wohl manchen Tag und Nacht,  
Seit er so früh zu Grabe  
Die Mutter hat gebracht.  
Und Vater war geritten,  
Und als er kühn gestritten,  
Gefallen in der Schlacht.

Wohl ziehn die Kinder im Lenze  
Zu Vaches Blumenraub,  
Und winden fröhlich Kränze  
Für Mutters liebe Hand.  
Doch wem soll er sie winden?  
Wird keine Mutter finden,  
Tief ruht sie unterm Sand.

Und zu des Schlosses Hallen,  
Die auf den Felsen stehn,  
Und, halb in Schutt zerfallen,  
So ernst herniedersehn,